



Evaluationsbericht der Grunewald-Grundschule im Schuljahr 2018/2019

Impressum

Herausgeber:

Grunewald-Grundschule
Delbrückstr. 20 A 1
4193 Berlin

Tel.: 890 49 69 — 0
Fax: 890 49 69 — 19

verwaltung@grunewald-grundschule.de

www.grunewald-grundschule.de

Schulleitung:

Fr. Stephan (Rektorin)
Hr. Kunert (Konrektor)

Sekretariat: Fr. Kabrane

Redaktion: Evaluationsberater:
Fr. Steinecke, Hr. Hennies

Evaluation:
Fr. Steinecke

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Darstellung des Evaluationsvorhabens
 - 1.1 Leitgedanke und Entwicklungsprozess der internen Evaluation
 - 1.2 Kommunikation und Kooperation
 - 1.3 Ziel der Evaluation
 - 1.4 Instrumente des Evaluationsvorhabens

2. Darstellung der Durchführung des Vorhabens
 - 2.1 Gruppenzusammenhang
 - 2.2 Organisatorisches, zeitlicher Rahmen
 - 2.3 Workshop-Inhalte und Durchführung
 - 2.4 Zeit-Maßnahmenplan

3. Fragestellung, Zeit-Maßnahmenplan der Evaluation
 - 3.1 Fragestellung
 - 3.2 Übergeordnetes Ziel
 - 3.3 Zeit-Maßnahmenplan der Evaluation

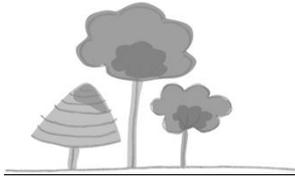
4. Datenerhebung
 - 4.1 Befragung, Strukturierung der Fragen
 - 4.2 Portfolios

- 5 Zusammenfassende Darstellung der Datenauswertung

6. Interpretation der Ergebnisse und Weiterarbeit

7. Ausblick und Maßnahmen

8. Anhang



Interne Evaluation der Grunewald-Grundschule im Schuljahr 2018/2019

1. Einleitung und Darstellung des Evaluationsvorhabens

1.1. Leitgedanke und Entwicklungsprozess der internen Evaluation

Einer der wichtigsten Aspekte von schulischer Qualitätsentwicklung ist die fortwährende Entwicklung von Unterricht. Damit verbunden ist die Professionalisierung der Lehrkräfte, die Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen sowie die Entwicklung des pädagogischen Selbstverständnisses eine der grundlegenden, kontinuierlichen Fortbildungsaufgabe einer jeden Lehrkraft.

Die gegenwärtigen und künftigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Grunewald-Grundschule bringen unterschiedliche Voraussetzungen, wie auch vielfältige Berufs-, Fach- und Lebenserfahrungen mit. Es gilt, dieses Wissen in das Netzwerk Schule einzuweben, es didaktisch zu entfalten, es pädagogisch umzuwandeln und die Kolleginnen und Kollegen zu einem professionellen Teil der lernenden Organisation Schule werden zu lassen.

1.2. Kommunikation und Kooperation

Kommunikation und Kooperation tragen darüber hinaus zum professionellen Handeln von Lehrkräften bei und ermöglichen Abstimmungsprozesse im Kollegium bezüglich eines kohärenten, unterrichtlichen und erzieherischen Handelns. Fach- und jahrgangsübergreifende Vereinbarungen führen zu einer hohen Übereinstimmung in den fachlichen und pädagogischen Zielen einer Schule. Die Grunewald-Grundschule hat eine außerordentlich vernetzte, ineinandergreifende Kommunikationsstruktur, die die Arbeit an gemeinsamen Zielen im Schulleben und im Unterricht positiv befördert (s. hierzu Kommunikations- und Kooperationsstruktur der Schule → Schulprogramm).

Die wachsende Zahl von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Professionsvoraussetzungen an der Grunewald-Grundschule legte die Etablierung einer spezifisch auf diese Gruppe ausgerichtete, professionelle Prozessbegleitung und die Etablierung einer schulinternen Fortbildungsgruppe mit oben genannten Zielsetzungen nahe. Es entstanden grundlegende, konzeptionelle Überlegungen und Festlegungen, die in einem Professionalisierungskonzept für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Grunewald-Grundschule mit unterschiedlichen Professionsvoraussetzungen mündeten (s. Anhang).

Das Konzept umfasst dreigliedrige, sich einander ergänzende und sich verzahnende Maßnahmen, die schulintern durch das Team der Grunewald-Grundschule angeboten und begleitet wurden:

- a) Teameinbettung
Die neuen Kollegen bzw. Kolleginnen werden in die bestehenden Teamstrukturen der Jahrgänge als auch der Fächer integriert.
- b) Unterrichtsanleitung
Jede/r neue Kollege/Kollegin wird von einer anleitenden Lehrkraft fachkompetent begleitet und im Unterricht besucht und es werden Unterrichtsvor- und -nachbereitungen gemeinsam besprochen.
- c) Prozessbegleitende schulinterne Fortbildung durch Etablierung eines Qualifizierungs-Workshops (Quali-Workshop), der von einer fachkompetenten Kollegin durchgeführt wird.

1.3. Ziel der Evaluation

Ziel der Evaluation ist es festzustellen, inwiefern unser o.g. Unterstützungssystem geeignet ist, um die fachlichen und pädagogischen Qualifikationen von Lehrkräften unterschiedlicher Professionen in der eigenen Schulart auszubilden und weiter zu entwickeln, um somit die Lehrkräfte in die eigene Schulart planvoll zu integrieren.

1.4. Instrumente des Evaluationsvorhabens

Das Evaluationsteam entschied sich für eine anonyme Befragung mittels Fragebogen, um Daten möglichst treffend zu erheben. Die Teilnehmenden wurden gebeten, zum Quali-Workshop eine kritische Rückmeldung zu geben. Ein anonymisierter Fragebogen stellte im Gegensatz zu einem Interview die Vertraulichkeit der Antworten sicher. Eine Unterrichtsbeobachtung wurde nicht in Betracht gezogen, da der Bereich Unterrichtsdurchführung nicht Gegenstand des Evaluationsvorhabens war.

Das Evaluationsteam fokussierte sich auf den Quali-Workshop, da dieser als eine Personalentwicklungsmaßnahme zum Schuljahresbeginn 2017/18 eingeführt wurde und eine hohe Priorität im Maßnahmenbündel zur Personalqualifizierung von Quereinsteigern und -einsteigerinnen einnahm. Darüber hinaus ließ es sich gut von anderen Maßnahmen abgrenzen und auswerten.

2. Darstellung der Durchführung des Vorhabens

2.1 Gruppenzusammensetzung

Die Workshop-Teilnehmenden brachten unterschiedliche Studienabschlüsse und berufliche Kompetenzen mit. Drei Quereinsteigerinnen nahmen am Quali-Workshop teil, wo-

von sich eine Teilnehmerin bereits im letzten Halbjahr des Vorbereitungsdienstes befand. Alle Quereinsteigerinnen verfügten über keine fachdidaktische und methodische Ausbildung. Weiterhin umfasste die Workshop-Gruppe drei Teilnehmende, die einen Abschluss als Studienrat bzw. Studienrätin mitbrachten. Diese schlossen vor Einstellung an der Grunewald-Grundschule ihren Vorbereitungsdienst erfolgreich an verschiedenen Gymnasien in Berlin und Brandenburg ab. Eine Teilnehmerin war ausgebildete Grundschullehrerin und absolvierte ihren Vorbereitungsdienst berufsbegleitend an der Grunewald-Grundschule.

Bedingt durch zwei Neueinstellungen und zwei Teilnehmerinnen, die in Elternzeit gingen, wechselte sich innerhalb des betrachteten Schuljahres die Zusammensetzung der Gruppe. In beiden Halbjahren umfasste die Gruppe je fünf Teilnehmende.

2.2. Organisatorisches, zeitlicher Rahmen

Um an der schulinternen Qualifizierungs-Maßnahme verbindlich teilnehmen zu können, wurden die zwei Anrechnungsstunden in Form einer Unterrichtsabsenkung an die Teilnehmenden weitergegeben. Die Stunden des Quali-Workshops waren in die jeweiligen Stundenpläne integriert.

Die Workshop-Gruppe traf sich zwei Mal wöchentlich in der 7. Stunde für je eine Unterrichtsstunde in einem Klassenraum der Schule.

2.3. Workshop-Inhalte und Durchführung

Die Inhalte des Workshops wurden teilweise von der Workshop-Leiterin vorgeschlagen, vorbereitet und zur Diskussion gestellt, zum Teil auch von den Teilnehmenden bedarfsorientiert abgesprochen und eingebracht. Zu Beginn des Workshops am Schuljahresanfang wurden die Teilnehmenden zu ihren Wünschen und Erwartungen befragt. Dazu legte die Workshop-Leiterin einen Fächer an möglichen Themen vor, aus dem die Teilnehmenden zunächst für sie dringliche Themenbereiche auswählten. Es stellte sich heraus, dass als erstes Unterstützung bei dem täglichen Klassenmanagement und bei der Unterrichtsplanung gewünscht wurde.

Bei der Auswahl und Diskussion der Themen wurde stets darauf geachtet, dass diese einen grundschulspezifischen Bezug aufwiesen, auf die schulspezifischen Bedingungen der Grunewald-Grundschule eingingen und einen praktischen Wert für die alltägliche Unterrichts- und Erziehungsarbeit hatten. Die Workshop-Leiterin brachte zu den Terminen z.T. selbsterstellte Materialien und Texte mit, sowie Fallbeispiele aus der Unterrichtspraxis, exemplarische Schülerarbeiten, Verordnungen und Rechtstexte, schulinterne Materialien wie z.B. das Curriculum und relevante Passagen aus der didaktischen Literatur und Fachzeitschriften.

In einem in unregelmäßigen Abständen stattfindenden praktischen Workshopteil probierten die Teilnehmenden verschiedene Methoden aus und reflektierten diese anschließend auf die Übertragbarkeit auf ihren Unterricht.

Ein weiterer Schwerpunkt der Workshop-Arbeit lag auf dem Einsatz des schuleigenen Portfolios (Beispieleiten siehe Anhang). Dieses Portfolio diente der Reflexion der eige-

nen Unterrichtspraxis, der Planung und Auswertung von unterrichtsbezogenen und erzieherischen Maßnahmen und der Rollenfindung als Lehrerpersönlichkeit.

Um die Nachhaltigkeit des Workshops und den besprochenen didaktischen und methodischen Maßnahmen zu sichern und die Professionalisierung zu unterstützen, formulierten die Teilnehmenden eng umrissene, wöchentliche Vorhaben, welche im Nachgang persönlich und anschließend in der Gruppe reflektiert wurden. Die Vorhaben konnten sich auf die Unterrichtsplanung, auf die Durchführung von Unterricht, auf das Klassenmanagement, die eigene Kommunikation in der Lerngruppe, die Entwicklung der eigenen Lehrerrolle, die Entwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler oder auch anderes beziehen. Reihum stellten die Teilnehmenden ihre Vorhaben in der Workshop-Gruppe vor und erläuterten und reflektierten das Gelingen, Schwierigkeiten in der Umsetzung und besprachen weitere themenbezogene Entwicklungsschritte. Gerade der Austausch in der Gruppe erwies sich als förderlich, da die Vorhaben von verschiedenen Perspektiven betrachtet wurden, Alternativen vorgeschlagen und Workshop-Inhalte aufgegriffen wurden.

Im Rahmen des Quali-Workshops fanden gegenseitige Hospitationen statt. Die Teilnehmenden besuchten sich im Unterricht und beobachteten Teilaspekte des Unterrichts auf Grundlage eines Beobachtungsbogens. Die Auswertung fand anschließend gemeinsam in der Gruppe statt.

Die eingebrachten Workshop-Inhalte lassen sich in acht Themenkomplexe einordnen.

Klassenmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziele (Herstellen von Ordnung in der Lerngruppe / Maximierung der Lernzeit) ○ Etablierung von Verhaltensnormen, Regelarbeit, Rituale, positive und negative Verstärker ○ Steuerung des Unterrichtsflusses, Verfahrensabläufe ○ Prävention und Umgang mit Störungen ○ Bearbeitung von Konflikten ○ Aufgaben von Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen 	Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewertung mündlicher Leistungen ○ Konzeption von Lernkontrollen und Klassenarbeiten ○ Anforderungsbereiche / Kompetenzstufen ○ Methoden zur Selbstreflexion von Schülerinnen und Schülern ○ Kompetenzraster ○ Lernförderliche Hinweise
Kennzeichen für guten Unterricht <ul style="list-style-type: none"> ○ Formulierung von Zielen ○ verschiedene Unterrichtsphasen ○ Unterrichtseinstiege ○ Sozialformen ○ Aufgabenformate — Lernaufgaben und Übung 	Umgang mit Heterogenität <ul style="list-style-type: none"> ○ Inklusion: Sonderpädagogische Verfahren, Förderpläne, Differenzierung ○ Formen des offenen Unterrichts ○ Die Schulanfangsphase in der Grunewald-Grundschule
kollegiale Hospitation <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Unterrichtsbetrachtungsbögen ○ Festlegung von Beobachtungsschwerpunkten ○ gegenseitige Hospitation 	Methoden <ul style="list-style-type: none"> ○ Spickzettel und Doppelkreis ○ Steh auf und tausche aus ○ Hands on: Visualisierung von Prozessen mittels konkreter Materialien ○ Explainity Videos

Unterstützung der Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> ○ Nützliche Tipps für Unterrichtsbesuche ○ Zeitmanagement 	schulische Themen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gremienarbeit ○ Fortbildungsangebote ○ Zusammenarbeit mit Eltern
---	--

2.4. Zeit-Maßnahmenplan

Vorhaben:	Qualifizierungs-Workshop für Quereinsteiger/Quereinsteigerinnen und Studienräte/Studienrätinnen		
Name der AG			
Mitglieder der AG			
Ziel	Ziel ist die qualifizierte Integration von Lehrerinnen und Lehrern unterschiedlicher Professionen in die Grunewald-Grundschule.		
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Der Quali-Workshop thematisiert 2x wöchentlich fachliche grundschulrelevante und pädagogische Inhalte		
Was? Aktionsplan	Bis wann?	Wer?	
Erstellung eines Konzeptes	Juni 2017	Ste	
Finden einer Workshop-Leitung	Juni 2017	Ste	
Legen einer organisatorischen und personellen Struktur	Juni 2017	Ste	
Erarbeiten eines Themenkataloges für den Quali-Workshop	Juli 2017	Ste, Stei	
Erarbeiten einer schulinternen, prozessbegleitenden Dokumentation (Portfolio)	Juli 2017	Stei	
kontinuierliche Durchführung des Workshops (2 Stunden pro Woche, teilweise unter Hinzuziehung von Fachkollegen)	ab August 2017	Stei	
kontinuierlicher, regelmäßiger Austausch mit Schulleitung und Kollegium	ab August 2017	Ste, Stei	
interne Evaluation	ab Mai 2018	Eva-Team	
Ressourcen (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Material, Zeit, Personen)	<ul style="list-style-type: none"> - Zuweisung der Funktions-Entlastungsstunden (2) für die Workshop-Leiterin - Verwendung der zugewiesenen Entlastungsstunden für Studienräte/Studienrätinnen und Quereinsteiger/Quereinsteigerinnen für die Absenkung von Unterrichtsverpflichtung zugunsten der verbindlichen Teilnahme am Quali-Workshop (je 2) 		

Schnittstellen (Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- Schulleitung, Workshop-Leiterin, Kollegium
Überprüfung (Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht wurden?)	- interne Evaluation 2018 - Feedback-Kultur innerhalb des Workshops

3. Fragestellung, Zeit-Maßnahmenplan der Evaluation

3.1. Fragestellung

Inwiefern sind unsere Unterstützungssysteme geeignet, um die fachlichen und pädagogischen Qualifikationen von Lehrkräften unterschiedlicher Professionen in der eigenen Schulart zu gewährleisten?

3.2 Übergeordnetes Ziel

Ziel ist die qualifizierte Integration von Lehrerinnen und Lehrern unterschiedlicher Professionen in die Grundschule.

Teilziele (smart):

- Die Einrichtung eines „Quali-Workshops“ von Kollegen für Kollegen unterschiedlicher Professionen mit Beginn des Schuljahres 2017/18 ist erfolgt.
 - Stundenplan
- Der Quali-Workshop thematisiert 2x wöchentlich grundschulrelevante Inhalte zu didaktischen und methodischen Grundfragen.
 - Konzept
 - Workshopinhalte
 - Teilnehmerliste
- Die Lehrkräfte wenden grundschul- und unterrichtsrelevante sowie fachliche und didaktisch-methodische Inhalte erfolgreich im Unterricht an und reflektieren wöchentlich ihre Zwischenergebnisse in einem Portfolio sowie nach Unterrichtsbeobachtung kriteriengeleitet.
 - Portfolio
 - Kriterienkatalog
 - Hospitationsbogen
 - Unterrichtsbeobachtungen
 - Fragebogen für die Quali-Lehrkräfte

3.3 Zeit-Maßnahmenplan der Evaluation

Vorhaben:	Evaluation der Ziele des Qualifizierungs-Workshop für Quereinsteiger/Quereinsteigerinnen und Studienräte/Studienrätinnen
-----------	--

Name der AG	Interne Evaluation an der Grunewald-Grundschule		
Mitglieder der AG	Evaluationsteam		
Ziel	Hinterfragung der Ziele des Quali-Workshops als Unterstützungssystem zur fachlichen und pädagogischen Qualifikationen von Berufseinsteigern/Berufseinsteigerinnen.		
Inhaltliche Kurzbeschreibung			
Was? Aktionsplan	Bis wann?	Wer?	
Erste Überlegungen zur Evaluation des „Quali-Workshops“ im Rahmen des „Fresh-up-Kurses für Evaluationsbeauftragte in der Schule“	Oktober 2017	Kun, He, Ste	
Überlegung relevanter Fragen zur Evaluation des „Quali-Workshops“ innerhalb der AG	ab November 2017	Ste	
Planungsgedanken zur internen Evaluation bezüglich der Durchführung einer Befragung innerhalb des „Quali-Workshops“.	April 2018	Kun, He, Ste, Stei	
Entwicklung eines Fragenkataloges	bis Mai 2018	Stei	
Überarbeitung der Fragen und Erstellung der Befragungsbögen in der EVA-Runde	15. Mai 2018	Kun, He, Ste, Stei	
Beratung zum Fragebogen durch externen Fachmann zur Evaluation	Mai 2018	He, Dr. Scholl	
Erstellung des Fragebogen mit Hilfe des SEP des ISQ	Mai 2018	Kun	
Durchführung der online-Befragung innerhalb des „Quali-Workshops“	Mai 2018	Kun, Mitglieder des Quali-Workshops	
Treffen der EVA-Runde zur Auswertung der online-Befragung	8. Juni 2018	Kun, He, Ste, Stei	
Schnittstellen (Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- Schulleitung, Workshop-Leiterin, Mitglieder des Quali-Workshops, EVA- Team, Kollegium		
Überprüfung (Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht wurden?)	- Auswertung der Ergebnisse - Feedback-Kultur innerhalb des Workshops - Fertigstellung des internen Evaluationsberichtes		

4. Datenerhebung

4.1. Befragung, Strukturierung der Fragen

Formulierung der Fragen / Fragenfindung

Aus den Inhalten des Quali-Workshops und mit professioneller Unterstützung durch wissenschaftliche Beratung wurden zunächst Fragekategorien für die Teilnehmer- und Teilnehmerinnenbefragung erstellt:

- A Planung und Methoden
- B Durchführung und Reflexion
- C Kommunikation und Umgang in der Gruppe
- D Rollenfindung

Im Anschluss entwickelte das Evaluationsteam Fragen zu den jeweiligen Kategorien. Bei der Formulierung der Fragen wurde darauf geachtet, dass durch eine Akzentuierung eine möglichst weite Fächerung der Antworten angeregt wird.

Für die Beantwortung wurde ein fünfgliedriges Raster mit folgenden Ankreuzmöglichkeiten gewählt:

- Trifft überhaupt nicht zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft eher zu
- Trifft voll und ganz zu
- Kann ich nicht beantworten.

Die gesammelten Fragen wurden anschließend aus den Kategorien herausgelöst und zufällig durcheinander gemischt.

4.2. Portfolios

Das Portfolio ist ein persönliches Dokument der Teilnehmenden und wurde über den gesamten Zeitraum des Quali-Workshops geführt. Es diente in erster Linie der Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis, der Planung und Auswertung von unterrichtsbezogenen und erzieherischen Maßnahmen und der Rollenfindung als Lehrerpersönlichkeit. Jede Woche wurde ein eigenes pädagogisches oder didaktisches Vorhaben formuliert (z. Bsp.: gezielte Beobachtung eines Schülers/einer Schülerin, Erprobung eines fachspezifischen Einstiegs, etc.), in der Gruppe diskutiert und anschließend ausgewertet. Auch eventuell weniger gelungene Vorhaben wurden dargestellt und negative Erfahrungen festgehalten. So war es den Teilnehmenden möglich, sich auf den eigenen Lernzuwachs zu konzentrieren. Aus Gründen der Vertraulichkeit werden ausgefüllte Portfolios hier nicht veröffentlicht, es finden sich zwei Beispielseiten im Anhang.

5. Zusammenfassende Darstellung der Datenauswertung

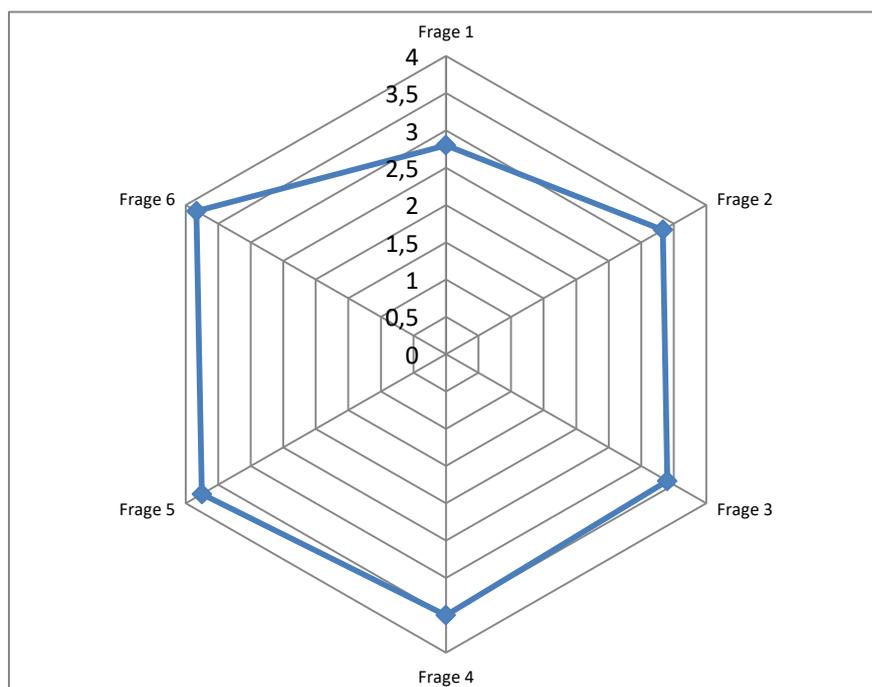
Nach der Durchmischung der Fragen wurden sie bei der Auswertung ihren ursprünglichen Bereichen wieder zugeordnet und nach der Höhe des Mittelwertes sortiert. Ein hoher Mittelwert (max. 4) bedeutet eine besonders hohe Zustimmung, ein niedriger Mittelwert (max. 1) hingegen keine Zustimmung.

Im Nachfolgenden wird die Gesamtauswertung abgebildet, die ein insgesamt positives Ergebnis widerspiegelt. Eine zusätzliche graphische Auswertung verdeutlicht noch einmal das Ergebnis.

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------	------------

A: Planung und Methoden

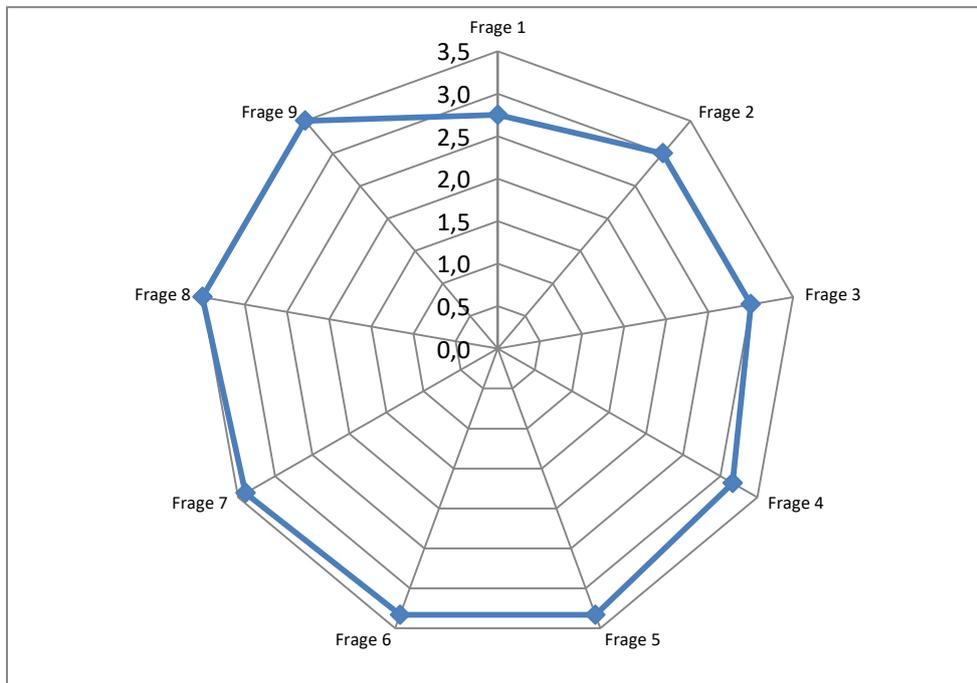
Das schuleigene Curriculum bot mir eine klare und hilfreiche Orientierung und Strukturierung für meine Unterrichtsinhalte und -durchführung.	0	2	2	1	0	2,8
Ich erhielt sehr gute Anregungen und viel Unterstützung für meine Unterrichtsplanung.	0	1	2	3	0	3,3
Das praktische Ausprobieren verschiedener Unterrichtsmethoden im Workshop war sehr hilfreich.	0	0	3	2	1	3,4
Das schuleigene Willkommensheft gab mir einen sehr guten Überblick über die wichtigsten Verfahrensweisen der Grunewald-Grundschule.	0	0	2	2	1	3,5
Ich bekam gute praktische Beispiele und lernförderliche Hinweise, die ich üben konnte und auf Klassenarbeiten und Tests vermerke.	0	0	1	3	2	3,8
Die Beispiele der Unterrichtsplanung und -durchführung waren praxisnah gewählt und bezogen sich stets auf die realen Unterrichtsbedingungen der Grunewald-Grundschule.	0	0	1	5	0	3,8



Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------	------------

B: Durchführung und Reflexion

Die Klärung der fachdidaktischen und methodischen Unterschiede zwischen Grundschule und Gymnasium half mir sehr bei der Planung und Durchführung meines Unterrichtes.	0	2	1	1	2	2,8
Das von mir geführte Portfolio empfand ich als ein sehr hilfreiches Instrument, mir persönliche Ziele zu setzen und meinen Unterricht zu reflektieren.	0	1	4	1	0	3,0
Ich erhielt wirklich praktikable Ideen zur Erfassung und Bewertung mündlicher Leistungen (z.B. Kompetenzraster), die ich im Unterricht ausprobieren konnte.	0	1	3	1	1	3,0
Viele im Workshop erprobte und besprochene Methoden setzte ich in meinem Unterricht ein.	0	1	3	2	0	3,2
Nahezu alle im Workshop vorgestellten präventiven Maßnahmen setzte ich in meinem Klassenmanagement um.	0	1	2	3	0	3,3
Zum Ausbau der Selbstreflexionskompetenz von SuS führte ich mit dem vorgestellten Material eine Selbsteinschätzung im Unterricht durch.	0	0	4	2	0	3,3
Die beratenden Hinweise von Mentoren und Mentorinnen konnte ich sehr gut in meinen Unterricht einbauen.	0	0	3	2	0	3,4
Ich erhielt viele Anregungen, wie präventiv mit Unterrichtsstörungen umzugehen ist.	0	0	3	3	0	3,5
In schwierigen Situationen konnte ich auf mehrere Ideen zur Intervention bei Unterrichtsstörungen zurückgreifen.	0	0	3	3	0	3,5



Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------	------------

C: Kommunikation und Umgang in der Gruppe

Für Unterrichtsbesuche erhielt ich eine ganze Reihe sinnvoller Hinweise.

0 0 1 4 1 3,8

Die Teilnehmer*innen fanden gemeinsam immer wieder Lösungswege für schwierige Fragestellungen und Situationen.

0 0 1 5 0 3,8

Ich konnte innerhalb der Gruppe alle Probleme offen ansprechen.

0 0 0 6 0 4,0

Die Workshop-Gruppe war offen für die Diskussion und Reflexion von Vorschlägen und Beispielen aus dem Unterricht der Teilnehmer*innen

0 0 0 6 0 4,0

Ich konnte Themenvorschläge und Interessen äußern, die sehr wohlwollend aufgenommen wurden.

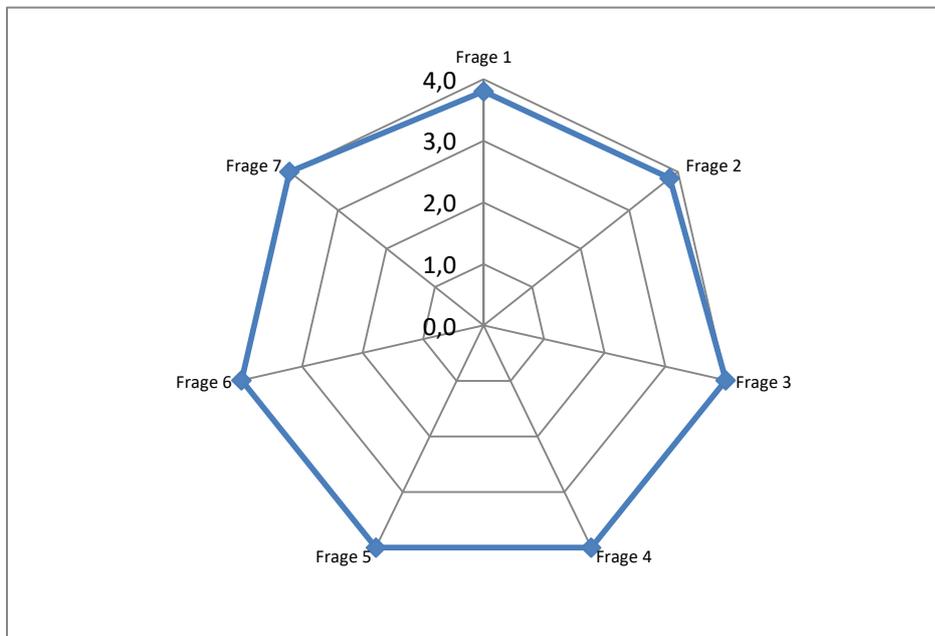
0 0 0 6 0 4,0

Die Workshop-Leitung ließ sich auf die Themenwünsche der Teilnehmer*innen ein.

0 0 0 6 0 4,0

Die Kommunikation innerhalb der Gruppe war respektvoll und wertschätzend.

0 0 0 6 0 4,0



Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------	------------

D: Rollenfindung

Auf Elterngespräche fühle ich mich jetzt viel besser vorbereitet.

0 2 1 1 2 2,8

Der Workshop half mir bei der Findung und Erprobung meiner Rolle als Lehrperson.

0 2 1 2 0 3

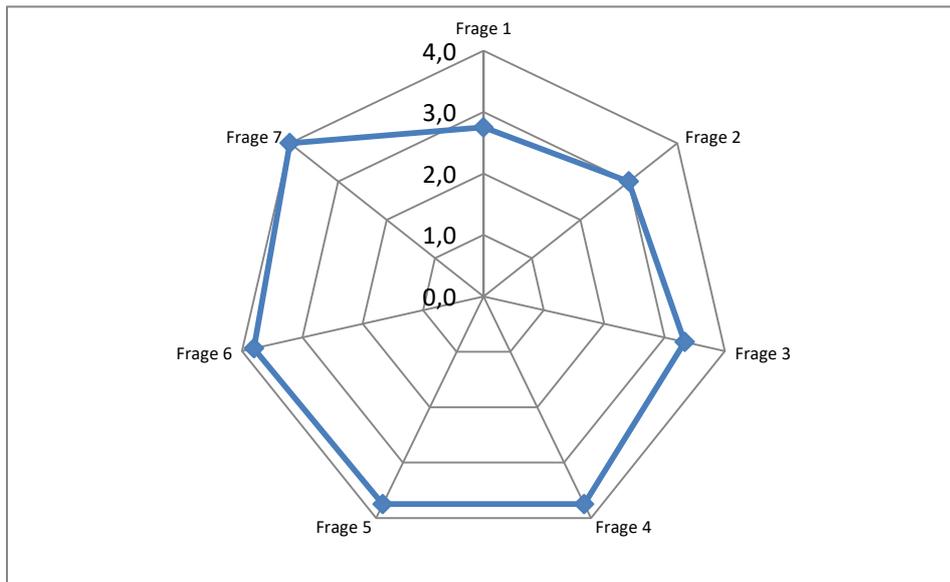
Ich erhielt Wissen über die Strukturen und Arbeitsweisen von Gremien.

0 0 2 1 2 3,3

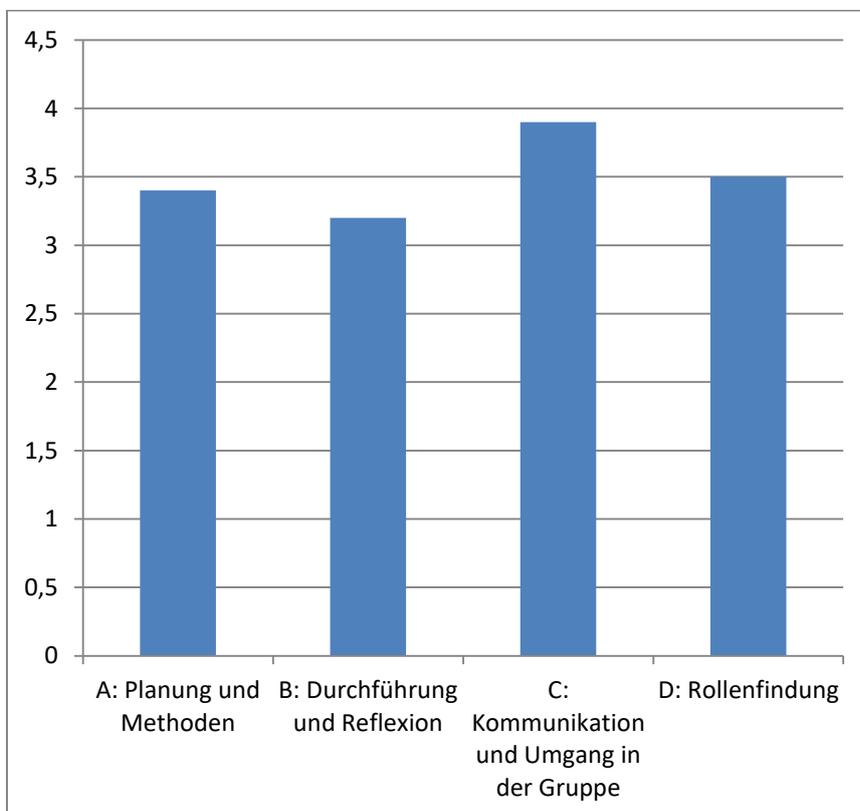
Ich erhielt einen guten Einblick in die organisatorischen Abläufe an der Grunewald-Grundschule.

0 0 1 3 1 3,8

Die spezifische Teamstrukturierung der Schule half mir, um mich fachlich und pädagogisch einzuarbeiten.	0	0	1	3	1	3,8
Ich empfand den Quali-Workshop insgesamt für meine persönliche Entwicklung als sehr bereichernd.	0	0	1	4	0	3,8
Durch den Austausch gewann ich viel Sicherheit.	0	0	0	5	0	4



Bei einem Vergleich der Bereiche A, B, C und D untereinander fällt auf, dass alle vier Bereiche Durchschnittswerte zwischen 3,2 und 3,9 aufweisen. Die beiden Bereiche „Kommunikation und Umgang in der Gruppe“ (\bar{x} 3,9) und „Rollenfindung“ (\bar{x} 3,5) weisen die höchsten Werte aus, danach folgen die Bereiche „Planung und Methoden“ (\bar{x} 3,4) und schließlich „Durchführung und Reflexion“ (\bar{x} 3,2).



Neben den geschlossenen Fragen hatten die Teilnehmenden noch die Möglichkeit Kritik zu äußern:

- „Beim Qualiworkshop handelt es sich wirklich um eine gute Idee, die Einsteigern eine Hilfe ist. Der Austausch war stets hilfreich. Man könnte vielleicht im Voraus ein Konzept/Programm entwickeln, aber auch die Wünsche der TeilnehmerInnen aufnehmen. Danke!“
- „Ich habe mich dadurch gut an die Hand genommen gefühlt! Danke besonders an Daniela für die tolle Leitung!“

6. Interpretation der Ergebnisse und Weiterarbeit

Eine geringe Zustimmung spiegelt sich in den ersten drei Fragen der Kategorie „Rollenfindung“ wieder. Hierbei handelt es sich um Fragen zur Führung von Elterngesprächen und zur individuellen Rollenfindung als Lehrer. Der abweichende Mittelwert bei allen Fragen dieser Kategorie weist eine maximale Differenz von 1,2 Punkten aus, was einen relativ hohen Wert darstellt.

Auffällig ist, dass bei keiner Frage die Ankreuzmöglichkeit „Trifft überhaupt nicht zu“ gewählt wurde. Das überwiegend positive Ergebnis wird dadurch zusätzlich gestützt. Als besonders positiv ist der Bereich „Kommunikation und Umgang in der Gruppe“, insbesondere der gegenseitige Austausch zu nennen. Dies bestärkt uns in unserer Arbeit, da wir Kommunikation und Kooperation als wichtigen Beitrag zum professionellen Lehrerhandeln verstehen und sehr viel Wert auf eine vernetzte, ineinandergreifende Kommunikationsstruktur legen (siehe Kapitel 1.2).

Der Quali-Workshop erweist sich besonders hilfreich durch Tipps für die praktische Lehrtätigkeit und deren Umsetzung im Unterricht. Die Fragen, die sich mit diesem Themengebiet beschäftigen, haben in allen Kategorien den höchsten Mittelwert. Dies macht deutlich, wie wichtig die Vernetzung von Ausbildungsinhalten und Unterricht ist. Eine solche Vernetzung erreicht der Quali-Workshop.

Das positive Ergebnis der Befragung bestärkt uns in der Fortführung und Weiterentwicklung des Kurses. Die schulinterne Unterstützung der immer heterogeneren Lehrerschaft — besonders in Bezug auf deren Ausbildung — hilft den Lehrkräften beim Einstieg und der Integration in die Grundschule. Dazu zählen neben den didaktischen und methodischen Besonderheiten der Grundschule auch der Umgang mit den Schülerinnen und Schülern, eine umfänglichere Elternarbeit sowie die Einführung der neuen Lehrkräfte in die Kultur und Abläufe der Grunewald-Grundschule im Allgemeinen.

Mit der Erfahrung des ersten Durchlaufs unseres Kurses und der Rückmeldung der Teilnehmenden ist es für unsere weitere Arbeit unabdingbar, im kommenden Kurs den Umgang mit Elterngesprächen, die in der Grundschule einen nicht unerheblichen Teil der Arbeit ausmachen, verstärkt zu betrachten. Darüber hinaus werden wir weiterhin die Wünsche und Erwartungen der Teilnehmenden für die Planung der Workshopinhalte berücksichtigen. Wir werden einen Schwerpunkt auf den gegenseitigen Austausch, sei es in Bezug auf Unterrichtsplanung, -organisation, Elternarbeit, etc. legen und dadurch die kollegiale Unterstützung weiter ausbauen.

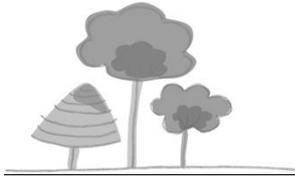
7. Ausblick und Maßnahmen

Eine Kernaufgabe von Schule ist die Gestaltung guten Unterrichts. Gerade im Hinblick auf die heterogene Lehrerschaft muss die Unterrichtsqualität stets im Blickfeld der Unterrichtsentwicklung bleiben. Durch die drei Maßnahmen des Professionalisierungskonzepts für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Grunewald-Grundschule mit unterschiedlichen Professionsvoraussetzungen (Teameinbettung, Unterrichtsanleitung sowie der Quali-Workshop) wird die eigene Erziehungs- und Unterrichtsarbeit und damit auch die Unterrichtsqualität kontinuierlich reflektiert und weiterentwickelt.

Besonders für Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen ist der Quali-Workshop in Bezug auf ihre kompetenzorientierte Ausbildung gewinnbringend. Zur Entwicklung der beruflichen Kompetenzen gehört es auch, schulische Schwerpunktsetzungen bei der eigenen Arbeit zu berücksichtigen. Der Quali-Workshop vernetzt hier die Ausbildung der Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen mit den schulspezifischen Gegebenheiten und stellt darüber hinaus den Beginn einer neuen Reflexionskultur dar. Die Reflexion über den eigenen Unterricht fand bisher in einem informellen Austausch statt. Dieser Austausch ist nicht planvoll, zielgerichtet und regelmäßig. Der Quali-Workshop wirkt dem entgegen und ermöglicht eine planvolle, zielgerichtete und regelmäßige Reflexion über die eigene Unterrichtsarbeit. Längerfristig soll der Quali-Workshop für alle interessierten Lehrkräfte geöffnet werden und dadurch eine bedarfsorientierte Gesprächsplattform darstellen, die die neue Reflexionskultur in das gesamte Kollegium trägt.

8. Anhang

- Professionalisierungskonzept für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Grunewald-Grundschule mit unterschiedlichen Professionsvoraussetzungen
- Portfolio Beispielseiten



Professionalisierungskonzept für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Grunewald-Grundschule mit unterschiedlichen Professionsvoraussetzungen

Grundgedanken

Das folgende Konzept richtet sich an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und künftigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Grunewald-Grundschule, die sich für den Lehrberuf entschieden haben und entweder als Studienrat oder Studienrätin, Quereinsteiger oder Quereinsteigerin oder Praxissemesterstudent oder –studentin vor der unmittelbaren Aufgabe des Unterrichtens in der Grundschule stehen.

Die Kolleginnen und Kollegen bringen vielfältige Berufs-, Fach- und Lebenserfahrungen mit, die für die Lehrtätigkeit gewinnbringend eingebracht werden können. Es gilt, dieses Wissen in das Netzwerk Schule einzuweben, es didaktisch zu entfalten, es pädagogisch umzuwandeln und die Kolleginnen und Kollegen zu einem professionellen Teil der lernenden Organisation Schule werden zu lassen.

Situationsbeschreibung

Die oben benannten Zielgruppen haben in der Regel noch keine Einblicke und Erfahrungen in die spezifischen Aufgaben und Anforderungen der Grundschule gehabt. Es sind also weder organisatorische noch unterrichtsrelevante Kenntnisse vorhanden, die die spezifischen Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern im Alter von 5-12 Jahren und deren Lernwege ins Blickfeld nehmen. Die Idee ist also ein innerschulisches Professionalisierungsnetzwerk zu entwickeln, das es den Kollegen und Kolleginnen ermöglicht, entsprechende Kompetenzen zielgenau zu entwickeln. Eigene eingebrachte Kompetenzen können auf diese Weise erhalten, erweitert und verwendet und zu einer individuellen und zugleich grundschulrelevanten Professionalisierung ausgebaut werden.

Zielbeschreibung

Ziel des Vorhabens ist es, eine Infrastruktur zu installieren, die es ermöglicht, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Professionen zur Lehrtätigkeit zu qualifizieren, die einem modernen Qualitätsstandard von gutem Unterricht entspricht. Einerseits will das Projekt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Teilnahme gewinnen und andererseits Lehrkräfte gewinnen, die diese Qualifizierungsprozesse strukturiert und zur Professionalisierung der Kollegen und Kolleginnen gerne durchführen.

Langfristig ist das Vorhaben nicht nur auf neue Lehrkräfte ausgerichtet, sondern auch für Tandems geeignet, die sich im Berufsprozess weiter professionalisieren wollen.

Projektbeschreibung

Zu diesem Zweck sollte eine Professionalisierungsbegleitung durch das Team der Grunewald-Grundschule durch dreigliedrige, sich einander ergänzende und sich verzahnende Maßnahmen angeboten werden.

a) Teameinbettung

Der neue Kollege bzw. die neue Kollegin werden sowohl in die bestehenden Teamstrukturen der Jahrgänge als auch in die der entsprechenden Fächer eingebettet. Die Sitzungen finden an den Teamtage statt, an dem die neuen Lehrkräfte ebenso teilnehmen. So werden sowohl fachliche Fragen als auch pädagogische Fragestellungen von Anfang an mitdiskutiert und wahrgenommen.

b) Unterrichtsanleitung

Die anleitenden Lehrkräfte erhalten pro Fach je eine Anleitungsstunde (maximal 2 Stunden, davon eine im Fach und eine in der Stufe) von einem fachkompetenten Kollegen oder einer fachkompetenten Kollegin. Mit ihm/ihr werden Unterrichtsvor- und -nachbereitungen besprochen.

c) Prozessbegleitende schulinterne Fortbildung

Einmal wöchentlich wird ein 90 minütiger Workshop fest im Stundenplan implementiert. Er wird von einer qualifizierten Kollegin oder einem qualifizierten Kollegen durchgeführt; eine Einladung von Referenten oder anderen Kollegen ist jederzeit möglich und erwünscht. In diesem Quali-Workshop wird an relevanten Themen kontinuierlich und praxisbezogen gearbeitet.

Themen für den Quali-Workshop:

- 10 Punkte für guten Unterricht
- der neue Rahmenlehrplan
- das schulinterne Curriculum
- Lerndiagnostik
- Differenzierung
- Lernpsychologische Grundlagen
- Kompetenzorientierung
- Unterrichtsplanung
- Unterrichtsmaterial
- Methoden
- Bewertung/Formen der Leistungsdokumentation/rechtl. Grundlagen
- Unterrichtsdurchführung
- Classroommanagement
- Unterrichtsstörungen
- Aufgabenformate

- Grundschulverordnung
- Elterngespräche
- Gremienarbeit
-

Zeitliche Orientierung

Das Professionalisierungsprojekt umfasst einen Zeitraum von 1 ½ Jahren. Jeweils halbjährlich werden Planungen für die Inhalte der Quali-Workshops verfasst und Inhalte sowie Ergebnisse dokumentiert.

Die Studenten und Studentinnen des Praxissemesters durchlaufen diese Phase in dem Halbjahr, in dem sie sich an der Schule befinden.

Am Ende der 1 1/2 Jahre steht eine Evaluierung des Prozesses.

06/2017

Portfolio Beispielseiten



Quali-Workshop
Grunewald-Grundschule
1718

Liebe Kolleginnen,

herzlich Willkommen an der Grunewald-Grundschule! Wir freuen uns, dass Sie da sind.

In diesem Portfolioheft können Sie Ihre Ziele und Vorhaben, die Umsetzung und Auswertung derer sowie interessante, schöne und schwierige Erfahrungen und Beobachtungen festhalten. Mithilfe des Portfolios wollen wir Unterricht reflektieren und ins Gespräch kommen. Wir freuen uns über zahlreiche wertvolle Diskussionen und Erfahrungsaustausche und hoffen, dass wir uns in diesem Quali-Workshop weiterbringen, herausfordern, kollegial unterstützen und Spaß haben.

R. Stephan

D. Steinecke

Datum _____

Fach/Klasse _____

Das könnte ich in der Umsetzung verändern/verbessern. Worauf könnte ich noch stärker achten?

Dies ist mein Schwerpunkt/mein Ziel für die kommende Woche.

So habe ich mein Vorhaben umgesetzt.

Das habe ich dazu bei anderen Kollegen und Kolleginnen beobachtet.

Dies ist mir dabei gut gelungen.

Mein Goldstück der Woche.
